

Something's wrong

was ist mit Tai los??

Von Vampfire

Kapitel 5: Ein toller start in den Tag

Tai lag schon eine weile wach als er die Wohnungstür laut zuknallen hörte. Langsam stand er auf und versuchte, so leise wie nur möglich, aus seinem Zimmer zu gehen. Als er in den Flur hinaustrat hörte er jemanden schluchzen.

Je näher er dem Wohnzimmer kam desto lauter würde es.

Dann sah Tai seine Mutter weinent auf der Couch liegen.

"Mum. Was ist los?" Tai kniete sich neben seine Mutter auf den Boden.

"Tai, ... hab ich dich geweckt?" fragte sie während sie sich die Tränen von der Wange strich und sich aufsetzte.

"Nein!was ist los? Was ist passiert? wieso weinst du?"

"Ich war gerade bei deinem Vater im Hotel" "Und was war?" fragte Tai unsicher.

"Ich wollte mich dafür entschuldigen, das ich letztens wieder streit angefangen habe." Sie machte eine kleine pause und versuchte ihre tränen zu unterdrücken.

"Mom was ist passiert?"

"Ich fand ihn im Schlafzimmer, ... mit dieser Frau die er vor einpaar Wochen mitgebracht hat" jetzt konnte sie ihre tränen nicht mehr zurück zu halten.

"Oh Mom" Tai setze sich neben seine Mutter und nahm sie in den arm.

Nach einem kurzen Augenblick hörten die beiden die Wohnungstür aufgehen.

"Mitzu bist du da? Ich kann dir alles erklären, bit ... Tai, du... schon wach?" "Allerdings" sagte Tai mit einem Wütenden Unterton.

"Mitzu bitte lass mich erkl..."

"Da gib's nichts mehr zu erklären Hiroshi" unterbrach in seine Frau.

"Du bist mir schon wieder fremd gegangen! Ich halt das nicht mehr aus.Du ahnst gar nicht wie weh mir das tut. Bitte geh ich kann dich nicht mehr sehen. Deine Sachen kannst du dir später abholen."

"Bitte..." "Nein. Geh endlich" "Dad bitte geh" mischte sich Tai jetzt ein.

"Halt du dich da raus das geht nur deine Mutter und mich was an."

"Sorry dad aber mittlerweile geht es mich auch was an... und jetzt verschwinde oder ich werf dich raus"

"Du kannst mich nicht aus meiner eigenen Wohnung werfen!" "und ob ich das kann" Tai stand auf und ging auf seinen Vater zu "Tai bitte, das vorhin hat mir gereicht ich will mich das du dich jetzt auch noch mit deinem Vater anlegst" sagte Frau yagami die einige schritte entfernt von den beiden stand.

"sorry mom , wenn er jetzt nicht geht ... garantiere ich für nichts !"

"Mein eigener Sohn wagt es mir in meiner Wohnung zu drohen" sagte Herr Yagami

säuerlich in die Richtung seines Sohnes. "Nein Dad ... das ist eine Tatsache und keine Drohung" Langsam gingen die beiden aufeinander zu. Man konnte ihnen die Anspannung ansehen. "Verschwinde jetzt endlich" Unterbrach Tai die stille. "Das ist meine Wohnung und ich lasse mich nicht von dir rausschmeißen" "Ach nein?? Das seh ich aber anders" Tai packte seinen Vater am Kragen und hob ihn leicht hoch.

"Oh mein Gott Tai, was tust du da?" hörte man auf einmal jemand von Flur aus sagen. Als Tai seine Freundin erkannte ließ er seinen Vater unwillig los und trat einen Schritt zurück.

"Du kotzt mich an" sagte Tai und stürmte Wut entbrannt in sein Zimmer.

Er zog sich rasch um holte seine Auto Schlüssel aus seiner Jacke und wollte gerade aus der Wohnung gehen als Mimi ihm hinterherlief. "Tai was ist los, wo gehst du hin?" fragte sie ihn und hielt dabei seine Hand fest.

"Egal wohin Hauptsache weg!" sagte er und holte tief Luft da er Mimi nicht Anschmützen wollte. "Magst du mitkommen?" fragte er und unterdrückte seine Wut für einen Moment. "Klar" sagte Mimi nahm ihre Jacke und folgte Tai zu seinem Wagen. Tai öffnete ihr die Tür und ging zu Fahrerseite, startete den Motor und fuhr los. "Wo fährst du jetzt eigentlich mit mir hin" fragte Mimi nach einigen Minuten. "Zu meinem Lieblings abgelegten Ort!" sagte Tai und lächelte Mimi kurz zu.

"Du hattest doch gesagt es läuft wieder besser zwischen deinen Eltern" sagte Mimi als sie fast da waren. Tai fuhr nun einen kleinen Berg weg entlang.

"Lief es ja auch" sagte er und wirkte traurig. "Aber anscheinend läuft jetzt gar nichts mehr" fügte er noch hinzu. Mimi legte ihre Hand auf seine, die um den Schaltknüppel des Wagens geklimper war.

Tai parkte ein. "Da sind wir." sagte er. "Der einzige Berg in der Gegend auf dem man einen Blick aufs Meer hat, auf dem man fahrend kommt und auf dem so gut wie nie jemand ist!" sagte er als wollte er ihn verkaufen. Mimi musste lachen verstummte kurz darauf aber wieder. Tai setzte sich hin und beobachtete wie die Sonne langsam aufging. "Es ist schön hier findest du nicht?" fragte er kurz nachdem sich Mimi zu ihm gesetzt und sich auf seinen Schoß gelegt hatte. "Fast noch schöner als am Meer." antwortete Mimi ihm. Von diesem Moment an schwiegen die beiden und sahen einfach nur der Sonne beim Aufgehen zu.

So langsam legte sich Tais Wut.